

Projekt: Krimiprojekt (Ersatz 4. Schulaufgabe Deutsch)
Projektleitung: Katharina Samaras

Titel und Gesamtziel

Krimiprojekt (Ersatz 4. Schulaufgabe Deutsch)

Untersuchung verschiedener Kriminalromane nach unterschiedlichen Gesichtspunkten und Erstellung eines Films mithilfe von Legetrick

Ausgangssituation

8. Klasse Deutsch, 32 SchülerInnen mit Vorkenntnissen bzgl. iMovie/ CapCut, aber unterschiedlichen Einstellungen zur Literatur/ zum Lesen

Termine

Gruppeneinteilung und Zuweisung Kriminalgeschichte: 22.04.2024
Abgabe analytischer Teil: 13.05.2024; Abgabe kreativer Teil: 16.07.2024
Präsentationen: 17.06., 24.06. und 28.06.



Ziele

- Medienkompetenz
- Konzentration
- Sozialkompetenz
- Selbstorganisation/ Planungskompetenz
- Wissenserwerb
- Motivation
- Selbsterfahrung
- Problemlösefähigkeit
- Kreativität
- Leseförderung

Komplexität & Herausforderungen

- geeignete Räumlichkeiten
- Terminabsprachen mit KollegInnen bzgl. Terminierung der Präsentationen

Nicht-Ziele

- Erstellung eines professionellen Films
- komplette Analyse eines lit. Werkes

Projektumfeld & Abhängigkeiten

- unterschiedliches Arbeitstempo der Gruppen (auch innerhalb)
- unterschiedliche Motivation der Gruppen (auch innerhalb)

Titel des Projekts:

Krimiprojekt als Ersatz der 4. Schulaufgabe in Deutsch

Check-Liste:

Zielgruppe, Gruppengröße: 8. Jahrgangsstufe am Gymnasium, 8 Gruppen à 4 Mitglieder

Zeitraumen: 22.04.2024 - 16.06.2024

Anzahl pädagogischer MitarbeiterInnen: 1 Lehrkraft aus dem Fach Englisch

Das braucht ihr:

iPads für die Klasse/ BYOD, App «iMovie» oder «CapCut», Requisiten/ Bilder (selbstgemalt, ausgedruckt), Kriminalgeschichte, Stative (besser: Getränkeflaschen)

Ziele:

- Medienkompetenz
- Konzentration
- Sozialkompetenz
- Selbstorganisation/ Planungskompetenz
- Selbsterfahrung
- Problemlösefähigkeit
- Kreativität
- Wissenserwerb
- Motivation
- Leseförderung

Vorbereitung:

- 1) Auswahl der Lektüren: Die SchülerInnen erhalten insgesamt 20 Titel von Kriminalromanen und die Aufgabe, sich mit deren Inhalt vertraut zu machen. Anschließend stimmen sie auf mebis für ihre 3 Favoriten. In der darauffolgenden Stunde werden die Ergebnisse präsentiert und die SchülerInnen dürfen sich selbstständig zu 4er-Gruppen zusammenschließen. Die Zuweisung der Kriminalgeschichte kann entweder via Los (Vorteil: keine Diskussion wegen gleicher Vorlieben; Nachteil: SchülerInnen müssen sich mit einer Lektüre beschäftigen, die sie nicht wirklich interessiert -> Motivationsverlust?) oder durch Wahl der SchülerInnen erfolgen (Vorteil: höhere Motivation; Nachteil: mehrere Gruppen möchten das gleiche Werk bearbeiten). In dieser Klassen sind sich die SchülerInnen schnell untereinander einig geworden (andernfalls hätte gelost werden müssen).

- 2) Reservierung des iPad-Koffers für den genannten Zeitraum + Blocken der Präsentationstermine im Schulaufgabenplan)
- 3) Vorstellung/ Ablauf des Projekts (vgl. Projektbeschreibung):
 - a) Jede Gruppe erhält eine Kriminalgeschichte, die sie nach bestimmten Kriterien untersucht und der Klasse präsentiert (= analytischer Teil, handschriftliche Abgabe; Einzelleistung).
 - b) Zusätzlich verfasst jede Gruppe eine Kriminalgeschichte und erstellt einen Film mit Legetrick (Dauer ca. 3 - 4 Minuten; = kreativer Teil; Gruppenleistung).
 - c) Präsentation der Ergebnisse inklusive Filmvorführung (zu Beginn jeder Stunde entscheidet das Los darüber, welche Gruppe präsentiert)
 - d) Untersuchungsschwerpunkte (per Los zugeordnet):
 - o Basisinformationen und Inhaltszusammenfassung
 - o Personenkonstellation und Figurencharakterisierung der Hauptfigur(en)
 - o Untersuchung von Raum- und Zeitgestaltung sowie der Erzählperspektive
 - o sprachliche Gestaltung - Merkmale Kriminalliteratur
- 3) Einrichten von Spaces auf bycs-Drive durch die Lehrkraft => alle SchülerInnen sollen die Arbeitsergebnisse hier abspeichern und jederzeit Zugriff haben (wichtig für die Anfertigung der PowerPoint-Präsentation!)

So wird's gemacht:

- 1) Um den SchülerInnen Zeit für die Lektüre der einzelnen Werke zu geben, erfolgt während der ersten Stunden die Theorievermittlung anhand von Tutorials/ Ergänzungen durch die Lehrkraft
 - a) Genres Thriller, Krimi und Mystery (https://www.youtube.com/watch?v=dneD-gk_zCo)
 - b) Charakterisierung einer literarischen Figur (<https://www.youtube.com/watch?v=734tVtPBGbQ>)
 - c) Leitmotiv (<https://www.youtube.com/watch?v=L819aqxX0Aw>)
 - d) Symbol (<https://www.youtube.com/watch?v=L1HTIQ6JDfg>)
 - e) Raumanalyse (<https://www.youtube.com/watch?v=1P6s1agQvWM>)
 - f) Erzählzeit - erzählte Zeit (<https://www.youtube.com/watch?v=WdC65FTIyA0>)
 - g) Erzählperspektive (<https://www.youtube.com/watch?v=Z0tycyE7VXU>)
 - h) Figurenkonstellation (<https://www.youtube.com/watch?v=LkXYWaM3im4>)
 - i) Inhaltsangabe (<https://www.youtube.com/watch?v=orM50gW6DcY>)
 - j) Legetrick (<https://www.youtube.com/watch?v=mld6KsCYpVY>)
 - k) Tutorial iMovie (https://www.youtube.com/watch?v=T5lry9_xhuo)
 - l) Tutorial CapCut (<https://www.youtube.com/watch?v=dPYShUwAlfI>)

- m) Arbeitsblatt «Drehbuch und Storyboard»
- n) Arbeitsblatt «Umgang mit epischen Texten»

2) Arbeit am Projekt in der Schule und daheim

- a) Erarbeitung des Untersuchungsschwerpunktes und Anfertigen der Präsentation
- b) Schreiben der Kriminalgeschichte
- c) Erstellung der Requisiten, Proben
- d) Filmen (an verschiedenen Orten im Schulhaus) mithilfe der Schul-iPads/ BYOD
- e) Nachbearbeitung des Videos

Die Lehrkraft fungiert in dieser Zeit als AnsprechpartnerIn und gibt Tipps und Hilfestellung.

Präsentation:

Nach Beendigung der Projektphase präsentieren die Gruppen ihre jeweiligen Projekte (bestehend aus analytischem Teil und Kriminalfilm) im Klassenverband. Die Lehrkraft bewertet die Arbeiten mithilfe eines Bewertungsbogens (Einzel- und Gruppenleistung).

Tipps:

positive Aspekte:

- Dank eines Projekts im Musikunterricht war die Klasse mit iMovie/ CapCut bereits vertraut (im Vorfeld unbedingt Wissensstand abfragen!)
- insgesamt hohe Motivation und Spaß (SchülerInnenaussagen!), trotz aufwändiger Arbeit (Videodreh + Nachbearbeitung), vgl. auch Qualität der Ergebnisse
- Alternative zum «traditionellen» Literaturunterricht
 - hohe SchülerInnenbeteiligung (im Idealfall beteiligen sich alle in gleichem Maß an den Ergebnissen)
 - Mitspracherecht der SchülerInnen bei Auswahl der Werke
- Differenzierung
 - Werke unterschiedlicher Länge (125 Seiten - knapp 400 Seiten), je nach Lesekompetenz
 - Berücksichtigung verschiedener Vorlieben/ breites Spektrum an unterschiedlicher Kriminalliteratur (Klassiker wie «Mord im Orientexpress», eher genderneutrale Werke, explizit auf weibliche/ männliche Interessen abzielende Werke («Das Versteckspiel», «Mord ist nichts für junge Damen»))

Schwierigkeiten bzw. Probleme:

- Termine für Zwischenergebnisse festlegen und diese in die Bewertung einfließen lassen, da
 - ungleich verteilte Motivation innerhalb einer Gruppe, trotz mehrfacher Gespräche mit der Lehrkraft => Probleme bei der Bewertung der Gruppenleistung
 - teilweise sehr unterschiedliches Arbeitstempo innerhalb einer Gruppe

=> vermeidet, dass einige Gruppenmitglieder die Arbeit der anderen erledigen (müssen)

- aufgrund problematischer Raumsituation (schlechtes Licht, Lautstärke) haben die meisten Gruppen die Videos außerhalb der Schule angefertigt (besser: medienBox einbinden!)
- insgesamt hoher Zeitbedarf (knapp 2 Monate)